

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1821

224 (14.8.1821)

Beilage zu Nr. 224

der

Karlsruher Zeitung.

Literarische Anzeigen.

Bei G. Braun in Karlsruhe ist zu haben:

Salzmann's, J. G., allgemeiner deutscher Briefsteller mit auserlesenen Beispielen aller Gattungen von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, welche im gemeinen Leben oft vorkommen. Nebst einem Anhange von Liebesbriefen. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 8. München, bei Fleischmann. 1 fl. 12 kr.

Der Verfasser hat seinen rühmlich bekannten Briefsteller nach einem Plane bearbeitet, den wir aus voller Ueberzeugung als den besten anerkennen müssen. Wer die Entwerfung eines Briefstellers für eine leichte Aufgabe hielt, der mag sich aus diesem überzeugen, wie viel Fleiß, Kenntniß und Einsicht dazu gehört, etwas Außerordentliches zu liefern. Die zweite Auflage hat durch die angebrachten Zusätze noch mehr gewonnen, und wir können, nach unserer Ueberzeugung, diesen Briefsteller unbedingt als den zweckmäßigsten, nützlichsten und brauchbarsten empfehlen.

S...

In meinem Verlage ist erschienen, und in allen deutschen Buchhandlungen zu haben:

Nebenius, Fr., Großherzogl. Bad. geh. Referendar, Betrachtungen über den nationalökonomischen Zustand Großbritanniens mit vergleichender Rücksicht auf Deutschlands Handels- und Industrieverhältnisse. Nebst einer Uebersetzung der Französischen Schrift über England und die Engländer, von J. W. Say. gr. 8. 1 fl. 48 kr.

— der öffentliche Kredit, dargestellt in der Geschichte und in den Folgen der Finanzoperationen der großen europäischen Staaten seit Herstellung des allgemeinen Land- und Seefriedens, ihren Maßregeln zur Begründung oder Befestigung öffentlicher Kreditanstalten, und der Begebenheiten in der Handelswelt, deren Wirkung damit zusammengefloßen. gr. 8. 6 fl.

Unter der Presse befindet sich:

Quellen des öffentlichen Rechts der deutschen Bundesstaaten, oder Sammlung der wichtigsten Urkunden, die zur Kenntniß des allgemeinen deutschen Bundesstaatsrechts dienen. Von 1800 bis 1821. 2 Theile.

Dieses Werk, welches in wenigen Wochen die Presse verlassen wird, ist bestimmt, ein dringendes Bedürfnis zu be-
digen, das alle diejenigen lebhaft fühlen, die sich als Lehrende oder Lernende, oder als praktische Geschäftsmänner, häufig in dem Falle befinden, die wichtigen neuern Urkunden nachzusehen, welche auf den öffentlichen Zustand von Deutschland Bezug haben. Die größern händerreichen Sammlungen, welche alle wichtigen völkerrrechtliche Orte enthalten, sind für viele Personen zu kostbar, und zum täglichen Gebrauche zu unbequem, und so wie sie weit mehr geben, als der Zweck, den das hier angezeigte Werk erfüllen soll, erfordert, so kann in denselben, nach ihrer Umlage, Vieles keine Stelle finden, was in Beziehung auf das allgemeine öffentliche Recht von Deutschland von Wichtigkeit ist.

D. R. Marx'sche Buchhandlung.

Neue Verlagsbücher

von 1820 — 1821

bet

W. G. Gassert in Ansbach,

durch August Oswald in Heidelberg u. Speyer und durch alle Buchhandlungen zu haben.

Ammon, A. W. (Königl. Baier. Gestättmeister), allgemeines Hausviehartzneibuch, oder vollständiger Unterricht, wie man die Krankheiten der Pferde, des Rindviehes, der Schaafe, Schweine, Hunde und des Federviehes auf die leichteste Art heilen kann. Zum Gebrauche für Thierärzte, Dokonomen und Landleute. 2te gänzlich umgearbeitete und verbesserte Auflage. 8. 1821. (29. Bogen.) 1 fl. 48 kr.

Die gute Aufnahme, welche dieses Viehartzneibuch in der ersten Auflage bei vielen Thierärzten und Dokonomen erhielt, veranlaßte den Hrn. Verfasser, diese nöthig gewordene neue Auflage durch gänzliche Umarbeitung mit vielen eignen neuern Erfahrungen und den vorzüglichsten Entdeckungen berühmter Thierärzte und Dokonomen zu bereichern, und es durch die im Anhange beigelegten 127 erprobten Recepte nebst einer kleinen Hausapotheke allgemein brauchbar zu machen, wodurch es nun allen Dokonomen und Landleuten, die in ihrer Nähe keinen gebildeten Thierarzt haben, gewiß willkommen seyn wird, indem sie sich bei den Krankheiten ihrer Hausthiere Rath und Hülf verschaffen können. Die vorz. Hrn. Verfasser in meinem Verlage früher herausgegebenen Schriften: Abhandlung über die Natur und Heilung der Au-

genentzündungen bei Pferden (36 fr), und dessen: Unterricht über den Milzbrand und die Lungenseuche (36 fr.) verdienen ebenfalls in Erinnerung gebracht zu werden.

Anacreon's Lieder, aus dem Griechischen übersetzt, nebst einer Abhandlung über dessen Leben und Dichtkunst, von J. Fr. Degen. Zweite gänzlich umgearbeitete und verbesserte Auflage. 8. 1821. 1 fl.

Cicero, Rato der ältere, oder Abhandlung vom Greisenalter, lateinisch und deutsch, von D. E. Fr. Chr. Derstel. 8. 1820. 30 fr.

— lateinischer Text. 8. 1820. 12 fr.

— deutsche Uebersetzung. 8. 1820. 18 fr.

— Lilius, oder philosophische Abhandlung von der Freundschaft, lateinisch und deutsch, von D. E. Fr. Chr. Derstel. 8. 1821. 30 fr.

— lateinischer Text. 8. 1821. 12 fr.

— deutsche Uebersetzung. 8. 1821. 18 fr.

Faber, D. Fr., Katechismus für Katechumenen und Konfirmanden. Zweite verbesserte Auflage. 8. 1820. 24 fr.

Klein Knecht, F. E. W. G., Anweisung zum perspektivischen Zeichnen für Kunstschulen und Kunstfreunde, mit 23 Kupfertafeln. gr. 4. 1820. geb 2 fl. 24 fr.

v. Lang, Supplemente zum Adelsbuch für die Besitzer der frühern Ausgabe besonders abgedruckt. 8. 1820. 36 fr.

Stiller, H. Th., Reformationspredigt. gr. 8. 1821. 20 fr.

Müllheim. [Strafurteil.] In Untersuchungssachen gegen die ledige Maria Schmid von Hierbach, Amts St. Blasien, wegen an ihrem Dienstherrn, Karl Bammertlin von hier, begangenen Effektdiebstahls, hat das hochpreisliche Hofgericht durch hohes Urteil, de dato Freiburg, den 26. Jul. 1821, Nr. 1665, auf geschehene Ediktalisation und ungehorsames Ausbleiben, zu Recht erkannt:

Es sey die Inkulpatin des ihr innzichtlich zur Last gelegten Effektdiebstahls an dem Karl Bammertlin zu Müllheim für schuldig zu halten, und hierwegen des Ortsbürgerrechts für verlustig zu erklären, zu Tragung der Untersuchungskosten zu verfallen, und die sie betreffende Strafe auf Betreten vorzubehalten.

Welches hohe Urteil zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Müllheim, den 31. Jul. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wagner.

Oberkirch. [Strafurteil.] In Untersuchungssachen gegen Hirsch Benjamin von Hochhausen, wegen Betrug und Wagantenteben, wurde, auf ergangene öffentliche Vorladung und ungehorsames Ausbleiben des Inkulpaten, von dem hochpreislichen Hofgericht zu Rastatt zu Recht erkannt:

Das derselbe auf Betreten zu einer in Bruchsal zu ersehenden einjährigen Zuchthausstrafe nebst Willkomm und Abschied, zum Erlas des widerrechtlich sich Zugeigneten, und zu Tragung der Untersuchungskosten zu verurtheilt sey. B. N. W.

Was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Oberkirch, den 28. Jul. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wagner.

Stein. [Früchte-Versteigerung.] Gegen bei der Abfassung zu leistende baare Bezahlung werden Montag, den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle

50 Mtr. Korn und

450 Mtr. Haber

unter Ratifikationsvorbehalt versteigert.

Stein, den 8. Aug. 1821

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Ding.

Ladenburg. [Versteigerung.] Dienstag, den 21. Aug. d. J., und die folgenden Tage, früh 9 Uhr, werden zu Käffertal in der Behausung des verstorbenen Rön. Bayer. Obristen, Freiherrn von Willie, die zu der, in derselben eingerichteten Bleizuckerfabrik gehörigen Geräthschaften, bestehend in 46 in Eisen gebundenen Essigfässern, 70 bis 80 Fuder enthaltend; die Brennerie nebst dazu gehörigen Kesseln, Fässern und Bütteln; dann alle übrigen zur Bleizuckerfabrikation gehörigen Geräthschaften, nebst 70 Fuder wohlgehaltenen Essige, Fässerweise, gegen gleich baare Zahlung; ferner auf Montag, den 28. Aug., und die folgende Tage, jevechtal Nachmittags 2 Uhr, in dem Wirthshause zur Krone in Käffertal:

1) das zu Käffertal gelegene Haus nebst Scheuer, Stall und Garten, dann den Nebengebäuden, welche die Brennerie, das Essiglager und Bleizuckerlaboratorium enthalten, und

2) ein an der von Mannheim nach Sandorf ziehenden sogenannten Frankfurter Straße liegendes Haus mit Scheuer, Stallungen, 2 Kellern, 2 Brunnen, sonstigen Nebengebäuden und 3 große mit Obstbäumen angelegte Gärten, ganz zur Landwirthschaft eingerichtet, dann

3) die dazu gehörigen Güter, ungefähr 75 Moracn haltend, Stückweise und im Ganzen, auf 3- und 5jährige verinsliche Zahlungsfrist, und endlich

4) die übrigen in Käffertaler Gemarkung zerstreut liegenden Güter Stückweise auf nämliche Zahlungsstermine öffentlich versteigert werden.

Wobei noch bemerkt wird, daß auswärtige Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit obrigkeitlichen Zeugnissen ausweisen müssen.

Ladenburg, den 4. Aug. 1821.

Großherzogliches Amtsdirektorat.

Haag.

Durlach. [Kelter-Versteigerung.] Das herrschaftliche Keltergebäude in Aue bei Durlach, und die darin sich befindliche Keltermaschine, werden Montag, den 20. Aug. d. J., Nachmittags 3 Uhr, nach dem Wunsche der Liebhaber, getrennt oder zusammen, auf dem Platz selbst, öffentlich versteigert.

Durlach, den 4. Aug. 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Vanl.

Breisach. [Siegelbütte-Versteigerung.] Am Freitag, den 24. August d. J., wird die der Gemeinde Mördingen zugehörige Siegelbütte sammt Zugehörde, an dem Fahrweg nach Niederrimsingen, zum Verkauf der öffentlichen Versteigerung, im Schätzungspreise von 3000 fl., ausgesetzt. Sie besteht, außer der Siegelbütte und einem darunter angebrachten Wohnzimmer, an Hossler und Steinbruch 7 Mannshauer Feld, nebst 5 Mannshauer 25 Ruthen gutem Ackerfeld, welches auch zum Leimengraben benutzt werden kann.

Die Steigerung geschieht an obigem Tag in der Gemeindefube zu Mördingen, und die nähern Verkaufsbedingungen können in der Zwischenzeit täglich bei dem Gemeindeführer Saladin eingesehen werden.

Breisach, den 27. Jul. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Henzler.

Hohenwettersbach. [Guts-Verpachtung.] Es werden hier ungefähr 240 Morgen Aecker und 40 Morgen Wiesen, nebst einem Schaftriebtsrecht auf 150 oder 300 Stück, mit den notwendigen Gebäuden, von Lichtmess 1823 an, in einen glährigen Zeitpacht gegeben. Pachtliebhaber, welche Kauktion und das erforderliche Vieh, Fuhr- und Baugeschirr etc. stellen können, werden ersucht, sich deshalb zu wenden an die

Hohenwettersbach, den 30. Jun. 1821.
Grundherrlich v. Schilling'sche Verwaltung.
Wimmer.

Ladenburg. [Aufforderung.] Unterm 28. Jun. l. J. verstarb dahier die Gattin des reformirten Pfarrers, Herrn Allmann, Maria Elisabetha Wilhelmina, geborne Link von Heidelberg, mit Zurücklassung eines eigenhändig geschriebenen letzten Willens, d. d. Garberg am 23. Jan. 1822, worin sie ihren Gatten, den ebengedachten Herrn Pfarrer Allmann, zum Universalerben ihres Nachlasses eingesetzt hat.

Indem man dieses und damit noch weiter zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß der genannte Testamentserbe sich dahier erklärt habe, die ihm zugedachte Erbschaft seiner verlebten Gattin jedenfalls nur unter der Vorsicht der Erbverzeichniß antreten zu wollen, werden zugleich die etwa noch unbekanntem weitern Anverwandten der verlebten Frau Pfarrerin Allmann und wer sonst Erbansprüche oder Forderungen an die Verlassenschaftsmasse derselben zu haben glaubt, damit öffentlich vorgeladen, diese ihre Erbansprüche oder sonstige Forderungen binnen 6 Wochen um da gewisser bei hiesigem Amte anzubringen und richtig zu stellen, als widrigenfalls, nach fruchtlosem Umlaufe jener Frist, die Verlassenschaft im Betrage der Erbverzeichniß ohne weiters an den ernannten Testamentserben verabfolgt, und derselbe nach dem Befehl für entbunden erklärt werden soll, nachkommende, und etwa über den Werth seiner erhaltenen Erbschaft steigende Erbschaftsschulden zu bezahlen.

Ladenburg, im Neckarfreise, den 30. Jul. 1821.
Großherzogl. Badisches Amt.
Nüttlinger.

Gernsbach. [Abhanden gekommene Obligation.] Die Kinder des dahier verstorbenen Herrn Physikus Doktor Schneid hatten ein auf den 1. Sept. jährlich zu 5 Pct. verzinsliches Kapital von 800 fl. bei der Großherzogl. Amortisationskasse angelegt, welches im Monat Februar d. J. heimbezahlt wurde. Die diesfalls sub Nr. 231 ausgestellte Obligation ist aber abhanden gekommen. Es werden demnach alle diejenigen, welche an gedachte Obligation einen rechtlichen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, sich diesfalls binnen 6 Wochen dahier zu melden, widrigenfalls sie für amortisirt erklärt werden soll.

Gernsbach, den 27. Jul. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Führ. v. Fischer.

Heidelberg. [Liquidation.] Die Wittve des verlebten hiesigen Bürgers und Handelsmanns Friedrich Weinkauff, und die Vormundschaft des Weinkauff'schen Kindes, haben unter Vorlage und Ausinandersetzung der Weinkauff'schen Verlassenschaftsverhältnisse bei diesseitiger Stelle

angetragen, daß mit den Gläubigern dieser Verlassenschaftsmasse eine förmliche Liquidation gepflogen, und mit denselben ein Nachlassvergleich versucht werden möge.

Zu diesem Liquidationsgeschäfte und Arrangementsversuche wird, in Folge Beschlusses vom 30. d. M., Tagfahrt auf Montag, den 27. August l. J., früh 8 Uhr, hiermit festgesetzt, und sämtliche Weinkauff'sche Gläubiger werden hienach vorgeladen, entweder in eigener Person, oder durch hinreichend Bevollmächtigte, auf bestimmten Tag und Stunde vor Großherzoglichem Stadtmamtsrevisorat dahier zu erscheinen, um ihre Forderungen, durch Vorlage der erforderlichen Urkunden, richtig zu stellen, und ihre Erklärungen über den angetragenen Nachlassvergleich abzugeben, unter dem Nachtheile, daß im Nichterscheinungsfalle die sich nicht gemeldet habenden von der Masse ausgeschlossen, hinsichtlich der sich bereits gemeldet habenden aber die gegen ihre Forderungen gemachten Einwendungen als zugestanden, und sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten betrachtet werden sollen.

Heidelberg, den 31. Jul. 1821.
Großherzogliches Stadtmamts.
Wild.

Heidelberg. [Schulden-Liquidation.] Gegen Bärenwirth Hummel zu Leimen hat man den Konkurs erkannt, und werden daher dessen Gläubiger aufgefordert, bei der auf Freitag, den 24. dieses, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Leimen angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse, ihre Forderung richtig zu stellen.

Heidelberg, den 4. Aug. 1821.
Großherzogliches Landamts.
Beck.

Heidelberg. [Schulden-Liquidation.] Da in der Debitfache der Georg Philipp Treiber'schen Eheleute von Kirchheim ein Nachlaß oder Stundungsvertrag nicht zu Stande gekommen ist, so hat man gegen dieselben den Konkurs erkannt, und werden nun deren Gläubiger vorgeladen, bei der auf Freitag, den 31. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Großherzoglichen Landamtsrevisorate dahier angeordneten Tagfahrt zu erscheinen, über die Vorzugsrechte zu verhandeln, und wegen der Veräußerung der Liegenschaften das Geeignete festzusetzen. Zugleich werden alle jene Gläubiger, welche bei dem am 18. v. M. statt gehaltenen Zusammenritte ihre Forderungen nicht angemeldet haben, aufgefordert, solche an genanntem Tage, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse, richtig zu stellen.

Heidelberg, den 9. August 1821.
Großherzogliches Landamts.
Beck.

Heidelberg. [Schulden-Liquidation.] Die Heinrich Strauß'schen Eheleute von Kirchheim sind im Jahre 1817, in der Absicht, auszuwandern, von ihrem Wohnorte fortgezogen, und haben zu Bezahlung der Schulden ihre sämmtlichen Güter verkauft. Da sich nun ergeben hat, daß der Erlös zur Befriedigung der bereits bekannten Gläubiger nicht hinreicht, so finden wir uns veranlaßt, gegen diese Masse den Konkurs zu erkennen, und

Haben demnach Liquidationstagsfahrt auf Mittwoch, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Großherzoglichen Landamtsrevisorate dahier angeordnet, bei welcher die Gläubiger ihre Forderungen richtig zu stellen haben, wenn sie nicht den Ausschluß von der Masse gewärtigen wollen.

Heidelberg, den 10. August 1821.
Großherzogliches Landamt.
Beck.

Heidelberg. [Schulden-Liquidation.] Die Gläubiger des in Saut gerathenen Samuel Hornig von Sauthausen haben ihre Forderungen bei der auf Montag, den 27. dieses, Vormittags 9 Uhr, im Rathhause daselbst angeordneten Tagfahrt richtig zu stellen, oder den Ausschluß von der dormaligen Masse zu gewärtigen.

Heidelberg, den 5. Aug. 1821.
Großherzogliches Landamt.
Beck.

Rastatt. [Schulden-Liquidation und Vorladung.] Gegen den dahier sich aufgehaltenen Steinbrucker, Franz Werner von Au, Großherzogl. Bezirksamts Gernstach, welcher sich von hier heimlich entfernt hat, haben wir Sautprozeß erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag, den 31. dieses Monats, festgesetzt. Es werden hiermit alle Gläubiger desselben mit dem Anhang öffentlich aufgefordert, sich an gedachtem Tage auf dem Rathhause dahier bei der Liquidationskommission einzufinden, und ihre Forderungen, unter Vorlage ihrer Beweisurkunden, zu liquidiren, andernfalls sie zu gewärtigen haben, von der Masse ausgeschlossen zu werden.

Zugleich wird auch der Gemeinschuldner, Franz Werner, aufgefordert, sich auf obengedachte Zeit dahier zu stellen, oder in dessen Richterscheidungsfall das Richtsliche gegen ihn ergeben wird.

Rastatt, den 11. August 1821.
Großherzogliches Oberamt.

Säckingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Jakob Kaiser von Edweihof auf die an ihn ergangene Ediktalladung vom 7. April 1820 nicht erschienen ist, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen nachmaligen Erben sein unbedeutendes Vermögen, gegen Kautionleistung, in fürsorglichen Besitz übergeben.

Säckingen, den 26. Jun. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bursfert.

Waldshut. [Ediktalladung.] Die Brüder Faber und Matth. Weis von Albert, wovon der erstere im J. 1778 in öbnial. französische Kriegsdienste getreten, der andere aber seit dem Jahre 1796 abwesend ist, ohne daß Nachricht von ihrem Leben oder Tod eingegangen wäre, werden anmit aufgefordert, binnen Jahresfrist ihre Vermögensansprüche gegen ihren Pfleger geltend zu machen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt, das von ihren nächsten Verwandten veranlagte Kompromißurtheil bestätigt, und denselben das wenige Vermögen fürsorglich überlassen würde.

Waldshut, den 28. Jul. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Schilling.

Ettlingen. [Ediktalladung.] Joseph Scherzinger, von Frelebsheim gebürtig, welcher schon mehrere Jahre abwesend ist, ohne Nachricht von seinem Aufenthalt zu geben, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist anher zu melden, widrigenfalls seine dahier in Deposito befindliche, in 20 fl. bestehende Erbschaft von seiner Schwester, Katharina Scherzinger, an deren Halbgeschwister, gegen Sicherheitsleistung, soll übergeben werden.

Ettlingen, den 2. Aug. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wermann.

Kenzingen. [Ediktalladung.] Da seit dem Jahre 1786, wo Johann Hägele von Emdingen als Bäcker unter das K. K. Österreichische Militär eingetreten ist, keine Kunde über sein Leben oder Tod eingekommen ist, so wird derselbe, auf Ansuchen seiner Geschwister, mit Frist eines Jahres, von heute an, zur Empfangnahme seines völegschastlichen Vermögens von 140 fl. unter dem Besatze vorgeladen, daß er sonst als verschollen erklärt, und dieses Vermögen seinen Geschwistern in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden würde.

Kenzingen, den 29. Jul. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wegel.

Vente d'objets d'art.

Le vendredi, 24. août 1821, à 2 heures de relevée, il sera procédé, par enchère publique et au comptant, en la salle de ventes, hôtel du commerce, place du marché-aux-herbes No. 4, à Strasbourg, à l'adjudication au plus offrant et dernier enchérisseur, des objets d'arts dont détail suit:

- 1) Deux cheminées à colonnes, dans le meilleur style.
- 2) Une statue représentant Cérés, avec son piédestal.
- 3) Une idem Flore.
- 4) Une idem Cléopâtre endormie.
- 5) Une idem Faustine assise.
- 6) Deux vases pour terrasse de jardin; le tout, en marbre blanc de Carrare, imité de l'antique et travaillé avec le plus grand soin.

Ces différens objets pourront être vu journellement en ladite salle de ventes où ils sont déposés.
Le commissaire-priseur, GOUBERT.

Versteigerung von Kunstfachen.

Freitag, den 24. August 1821, um 2 Uhr Nachmittags, wird im Versteigerungssaal, im Handelshotel am Gärtnermarkt Nr. 4, zu Straßburg, eine öffentliche Versteigerung, an den Letzt- und Meistbietenden, gegen baare Zahlung, folgender Kunstfachen statt haben, nämlich:

- 1) Zwei Kaminstelle mit Säulen, im besten Style gearbeitet.
- 2) Ceres, eine Statue, mit Fußgestell.
- 3) Flora.
- 4) Cleopatra, schlafend.
- 5) Faustine, sitzend.
- 6) Zwei Vasen, auf Gartenterrassen. Sämmtliches in weißem carrarischem Marmor, nach Antiken und mit der größter Sorgfalt gearbeitet.

Diese verschiedenen Gegenstände können täglich in obengenanntem Saal, woselbst sie aufgestellt sind, eingesehen werden.

Der Abschätzungskommissär Goubert.